

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 7-8: **Freiburg = Fribourg = Fribourg**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auf dem Boulevard de Pérolles: Beim Knick hat die Strasse einen Graben zu überwinden. An dieser Schlüsselstelle geniesst man den Blick zurück zum Bahnhof wie auch Ausblicke zur Saane oder in die liebliche Landschaften der Umgebung. → S. 16 Bild: Michel Bonvin

Titelbild: Die Planche Supérieure in der Freiburger Unterstadt mit dem Blick hinauf ins Pérolles-Quartier. Bild: Katalin Deér

Im Jahr 2014 wird die Titelseite von bw durch die Künstlerin Katalin Deér bespielt. Mit Fotografien aus ihrem Fundus gibt sie jedem Heftthema ein assoziativ-präzises Gesicht. Katalin Deér, geboren 1965, studierte an der Hochschule der Künste in Berlin. Sie arbeitet an den Grenzen zwischen bildlicher und plastischer Darstellung gestalteter Strukturen. Durch die Kombination von Fotografien, Modellen und Spiegelungen entstehen Objekte, die neue räumliche Dimensionen erschliessen.

Freiburg

10 Auferstanden

Walter Tschopp
Primula Bosshard (Bilder)

Der Sensler Kunsthistoriker Walter Tschopp hat in Freiburg studiert und lange Jahre in der Stadt gewirkt, unter anderem für die Gruppe «Pro Fribourg». Als ausserparlamentarische Opposition hat der heuer fünfzigjährige Verein auf manche Schiefelage in der Stadtentwicklung hingewiesen. Auf seinem Stadtspaziergang kommt Walter Tschopp an drei Schlüsselstellen seiner Erinnerung vorbei: eine Psychogeografie der Stadt Freiburg.

16 Pariser Atem

Robert Walker
Michel Bonvin (Bilder)

Das Porträt des Fotografen Michel Bonvin des Quartiers Pérolles im Süden der Stadt wird begleitet von zwei historischen Plänen. Unser Autor Robert Walker erläutert die Entstehungsgeschichte und warum die Felder des Schachbretts so lange auf ihre Figuren und Füllungen warten mussten. Besuchen Sie mit uns Freiburgs Quartier der Zukunft: Im Pérolles werden in den nächsten Jahren zahlreiche Areale neu bebaut, und die Gegend wird ihr Gesicht abermals grundlegend verändern.

22 Hohe Schule

Olga Cafiero (Bilder)

Auf den fünf Bildmontagen der jungen Lausanner Fotografin Olga Cafiero treffen, wie in einer Wunderkammer, fremdartige Welten zusammen: Werke katholischer Sakralkunst und High-Tech im Industriebetrieb. Beides ist Freiburg.

30 Kunst und Gebrauch

Robert Walker

Stärkster Motor der aufstrebenden Architekturszene Freiburgs ist die lebendige Wettbewerbskultur. Als pars pro toto stellen wir zwei Ergänzungsbauten bestehender Schulhausensembles junger Architekten vor. Das Zürcher Duo Mazzapokora hat das Schulhaus «Botzet» um zwei Pavillons bereichert, und das Team Maskin erweiterte die Anlage «Heitera» in Schönberg um einen strengen Kubus mit Lernlandschaften im Inneren.

38 Nah am Leben

Tibor Joanelly

Zwei Wohnhäuser, die gegensätzlicher nicht sein können. Doch beide zeugen von der wackeren Wohnbautätigkeit im Freiburgischen. Hausen rund um einen Hof eines Mehrfamilienhauses von 0815 Architekten oder in Tuchfühlung mit Pferden im Gebäude von LVPH architectes. Beide Bauten stehen stellvertretend für Wohnmodelle der Region, städtisch oder ländlich geprägt, und beide operieren mit verschmitzten Verfremdungen.

46 Suprakommunal

Christoph Allenspach

Die Agglomeration bezeichnet nicht nur den Speckgürtel der Stadt, sondern ist auch ein Planungsinstrument. Die einzigartige Konstruktion schweisst zehn Gemeinden rund um Freiburg zusammen, um das drohende Szenario der Schlafstadt abzuwenden. Es fehlt an Arbeitsplätzen und am zusammenhängend gedachten Verkehr. Heute sind zumindest die Agglo-Busse aus dem Freiburger Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch wie können die reichen Umlandgemeinden bei der Stange gehalten werden?

50 Reiseführer Freiburg

Die Versammlung von vier Dutzend Projekten von gestern, heute und morgen kartiert die Marksteine der architektonischen Entwicklung von Freiburg: Ein unentbehrlicher Reiseführer zur Stippvisite.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Hebelschulhaus Basel: Bildgetreue Sanierung im Geist der ursprünglichen Erbauer. → S. 80
Bild: Ruedi Walti

52 Tag des Denkmals

«Zu Tisch»: Melchior Fischli stellt die 21. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals vor, die am 13. und 14. September stattfinden.

53 Debatte

Die Schweiz – ein alpiner Stadtstaat? Der «Salon Suisse» an der Architekturbieniale Venedig debattiert über die Zukunft des Landes. Wir dokumentieren drei Statements vom Eröffnungstag.

55 Wettbewerb

Am Rande der Allmend im Süden Luzerns plant das Departement Musik der Hochschule Luzern einen Neubau. Enzmann Fischer und Büro Konstrukt setzten sich im Wettbewerb durch.

58 Recht

Gesetzgebung unter dem Druck der Energiewende: Die Regulierung der Solaranlagen im neuen Raumplanungsgesetz und in der Verordnung dazu verletzt verfassungsmässige Kompetenzen und Hierarchien.

60 Markt

Der Kanton Freiburg wächst schneller als der Rest der Schweiz und übertrifft sogar Zug. Er profitiert zunehmend von seiner Lage zwischen dynamischen Wirtschaftsregionen und von der Lage an der Autobahn.

62 Nachruf

Zum Tod von Franz Eberhard (1944–2014).

63 Bücher

In der kritischen Wiederauflage von Oswald Mathias Ungers Manifest über Berlin als grünes Archipel wird dessen Genese genau nachgezeichnet.

64 Ausstellungen

Gert Kähler besucht die Postmoderne-Ausstellung in Frankfurt, und das Schweizerische Architekturmuseum S AM widmet Fritz Haller eine grosse monografische Ausstellung.

68 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

70 Zeitzeichen

Monotonie

Vittorio Magnago Lampugnani

1977 und 1978 widmete Stanislaus von Moos dem Kampfbegriff «Monotonie» zwei Hefte und entlarvte diesen als polemische Figur. 2014 plädiert Vittorio Magnago Lampugnani für eine «gute Monotonie» und einen sensiblen Umgang mit Konventionen.

76 Porträt

Kunst der Fügung

Jean-Pierre Wymann

Aus Anlass des neunzigsten Geburtstags des Architekten Werner Blaser würdigt Jean-Pierre Wymann dessen Verdienste als Vermittler besonders zwischen Ost und West.

80 Umbauten

Erneuert, nicht modern

Tibor Joanelly
Ruedi Walti (Bilder)

Die jungen MET architects passten ein Schulhaus aus den 1950er Jahren in Basel an aktuelle Standards an; dabei blieben sie dem Bild der ursprünglichen Architektur treu.

84 werk-material 636

Mehrfache Kodierung

Gabriela Güntert
Thomas Telley (Bilder)

Schweizerische Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen von Boegli Kramp Architekten

86 werk-material 637

Schwere Hülle

Daniel Kurz
Bruno Klomfar (Bilder)

Scuola agraria cantonale Mezzana in Coldrerio von Conte Pianetti Zanetta architetti

werk-material 02.06/636
werk-material 02.06/637